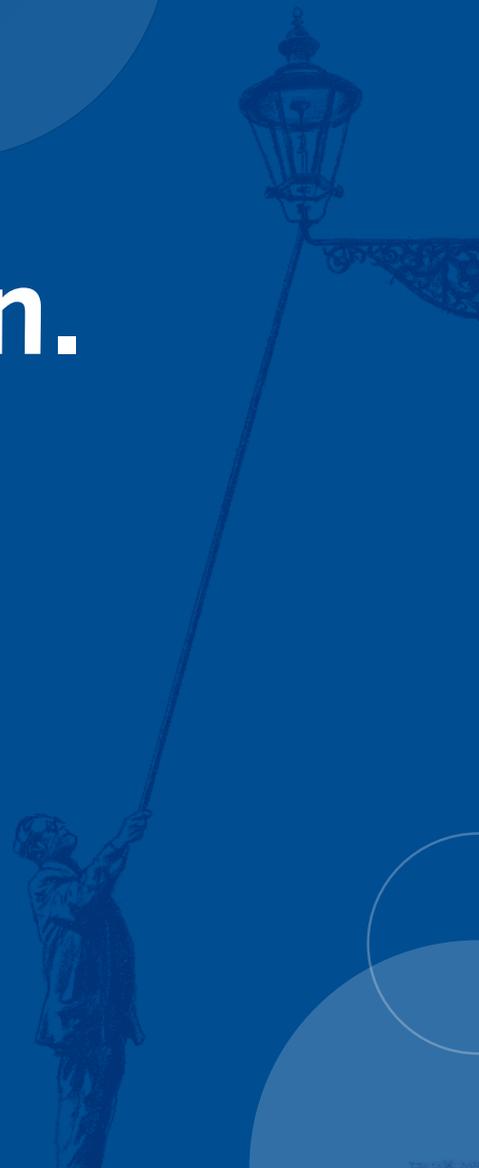


The logo consists of a large white circle containing the text 'STADTWERKE HERFORD GmbH'. The text is in a clean, sans-serif font. 'STADTWERKE' and 'HERFORD' are stacked on two lines, and 'GmbH' is on a third line below them. A horizontal line is positioned below 'GmbH', and a vertical line extends from the end of this horizontal line to the right edge of the circle.

STADTWERKE
HERFORD
GmbH

Runde Zahlen.

Jahresbericht 2014



| | |
|--|-----------|
| Editorial | 5 |
| Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2014: 150 Jahre Gasversorgung in Herford | 6 |
| Lagebericht | 12 |
| Ausblick | 18 |
| Zahlen, Daten und Fakten | 19 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2014 | 20 |
| Entwicklung des Anlagevermögens 2014 | 22 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 24 |
| Anhang für das Geschäftsjahr 2014 | 25 |
| Beteiligungen | 33 |
| Impressum | 34 |

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Geschäftsjahr 2014 haben sich wichtige Trends der vergangenen Jahre fortgesetzt. Die Energiewirtschaft befindet sich im Zuge der Energiewende nach wie vor in einem Prozess der Umstrukturierung und Selbstfindung. Das Ziel ist klar: eine Energieversorgung, die mit den Klimaschutzzielen vereinbar ist und dabei sowohl verlässlich als auch bezahlbar bleibt. Alternative Energieträger und ein nachhaltiger Ansatz sollen die begrenzten Ressourcen schonen und die Märkte unabhängiger von ihnen machen. Doch es gestaltet sich als eine zunehmende Herausforderung, den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben und zugleich den Energiebedarf langfristig sicher zu decken. Der Spagat zwischen der Notwendigkeit, auf aktuelle Entwicklungen flexibel zu reagieren und der Anforderung, langfristige Investitionen adäquat planen zu können, gehört derzeit zu den besonders schwierigen Herausforderungen.

Die Stadtwerke Herford sehen sich in der Verantwortung, mit Augenmaß und mit Blick auf den konkreten Bedarf ihrer Kunden die Umsetzung der Energiewende mit Innovationen voranzutreiben. So geht es heute und auch in den nächsten Jahren zum Beispiel um eine optimale Integration einer neuen Art von Kunden, die im Fachjargon als Prosumer bezeichnet werden. Für diese Verbraucher-Erzeuger müssen passende Produkte, auf lange Sicht aber auch neue Infrastrukturen bereitgestellt werden.

Die Zukunft der Energieerzeugung und Energieverteilung wird durch zunehmende Vernetzung und Dezentralität, durch intelligentes Energiemanagement und optimale Energieeffizienz gekennzeichnet sein. Als regionales Versorgungsunternehmen sehen wir uns in der Pflicht, unseren Beitrag zur Umsetzung der damit einhergehenden technologischen Veränderungen zu leisten. Zugleich haben wir jedoch auch auf den Aspekt der kommunalen Daseinsvorsorge zu achten.

Ein weiterer wichtiger Trend in der Energiewirtschaft ist das Thema Digitalisierung. Mehrere Bereiche der kommunalen Versorgungsunternehmen sind in die damit einhergehenden Veränderungen involviert – so zum Beispiel die Abrechnung, die Planung, das Risikomanagement. Vor allem ist es jedoch die Kommunikation zwischen Stadtwerk und Kunden, die von einer zunehmenden Digitalisierung geprägt ist.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Vorbereitungen dazu getroffen, die Digitalisierung der Kundenkommunikation weiter zu optimieren. Inzwischen ist unsere erneuerte Homepage online, mit der die Stadtwerke Herford noch besser im Netz erreichbar sind als bisher. Denn das neue Design unseres Internetauftritts ist so angelegt, dass die Inhalte nicht nur auf dem Computerbildschirm, sondern auch auf Tablet-Computern und Smartphones ansprechend und gut lesbar dargestellt werden. Dies ist als wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung zu sehen, da immer mehr Kunden dazu tendieren, in ihrer Freizeit nicht mehr – wie zum Beispiel im Büro – am Computerbildschirm zu sitzen, sondern Tablets und Smartphones zu nutzen.

Aus der Sicht der Stadtwerke Herford war das Jahr 2014 ein besonderes Jahr – galt es doch, das 150-jährige Jubiläum der Gründung der Gasversorgung in Herford zu feiern. Viele Kunden und Partner haben sich von unseren Maßnahmen und Aktionen angesprochen gefühlt. Wir haben den Versuch unternommen, den Blick zurück zu verbinden mit dem Blick nach vorn – und dies ist uns wohl auch gelungen.

Detlef Jeretzky und Horst Petring
Geschäftsführer Stadtwerke Herford GmbH

150
JAHRE



150 Jahre.

Im letzten Jahr feierten wir das 150. Jubiläum der Gasversorgung in Herford. Mit vielen Events, Aktionen und Überraschungen sowie den vier historischen Ausgaben unserer Kundenzeitschrift wurde die runde Zahl gebührend gewürdigt. Aber auch das Jahr 2015 birgt viele positive und zuversichtliche Zahlen, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Höhepunkte aus dem Geschäftsjahr 2014: 150 Jahre Gasversorgung in Herford

150 JAHRE: DER AUFTAKT ZUM JUBILÄUMSJAHR

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand für die Stadtwerke Herford ganz im Zeichen der 150-jährigen Geschichte der öffentlichen Gasversorgung in ihrer Stadt. Zur Erinnerung an die Inbetriebnahme des ersten Gaswerks in Herford am 12. August 1864 läutete man das Jubiläumsjahr historisch korrekt am 12. August 2014 offiziell ein. In den darauf folgenden Monaten veranstalteten die Stadtwerke Herford für ihre Kunden und die Stadt Herford ein umfangreiches und intermediales Programm. Dabei spielten sowohl aktuelle Trends und Strömungen als auch Historisches und Traditionelles eine maßgebliche Rolle. Eine besondere Aufmerksamkeit galt den historischen Entwicklungen, mit denen vor 150 Jahren der Grundstein für die moderne Versorgungsstruktur von heute gelegt wurde.

Die Anfänge der öffentlichen Gasversorgung sind nicht nur ein wichtiges Ereignis in der Unternehmensgeschichte der Stadtwerke Herford. Sie markieren auch einen entscheidenden Punkt innerhalb der städtischen Entwicklung Herfords und der umliegenden Gebiete. Mit der Nutzung des Gases für den öffentlichen und privaten Raum änderten sich die Lebensbedingungen der Menschen schlagartig. Der technische Fortschritt beschleunigte sich innerhalb kürzester Zeit zusehends und eröffnete den Einwohnern Herfords, den ortsansässigen Betrieben und der Industrie neue Perspektiven. Bis das Gas jedoch durch die Leitungen strömen konnte, war ein harter und arbeitsreicher Weg zurückzulegen.

ES WERDE LICHT: STADTGAS FÜR HERFORD

Gegenwärtig beliefern die Stadtwerke Herford nahezu 80 % der Haushalte in ihrem Versorgungsgebiet mit Erdgas. Zu Beginn der öffentlichen Gasversorgung war es jedoch ein anderer Energieträger, der durch das Versorgungsnetz geleitet wurde - Stadtgas. Dabei handelte es sich um ein Gasgemisch, das sich aus Steinkohle gewinnen lässt und das mit leuchtender Flamme verbrennt. Weil historisch zuerst der Leuchteffekt im Fokus stand, war das Stadtgas in der Anfangszeit hauptsächlich für den Betrieb der öffentlichen und später auch der privaten Beleuchtung im Einsatz. Vor der Entwicklung des sogenannten Gaslichts war das Stadtleben mit vielerlei Einschränkungen verbunden gewesen. Die Straßenbeleuchtung bestand aus Tran- oder Hanföllaternen, die täglich um 22 Uhr gelöscht wurden, und auch nur in den Herbst- und Wintermonaten in Betrieb waren. Insofern wurde durch die Errichtung des Gasnetzes, und der damit verbundenen Verbreitung des Gaslichts, modernes Stadtleben in Herford erst möglich gemacht.

AUS DEM NICHTS: DER AUFBAU DER INFRASTRUKTUR

Um die Versorgung der Menschen mit Stadtgas zu gewährleisten, musste zunächst die entsprechende Infrastruktur geschaffen werden. Heute gehören nicht nur Leitungen für Gas, Wasser und Strom, sondern auch Nahwärmenetze und Abwasserkanäle sowie Telefonleitungen zum Versorgungsstandard. Die Einrichtung des Gasversorgungsnetzes vor 150 Jahren war eine entscheidende Etappe dahin. Allerdings betraten die



Pioniere der Gasversorgung in punkto Planung, Organisation und Ausführung damals in vielerlei Hinsicht Neuland. Beispielsweise waren die Vorschriften zur Errichtung von Infrastrukturen von den verantwortlichen Behörden noch nicht formuliert worden. Außerdem war die Installation des Netzes nicht nur technisch anspruchsvoll, sondern auch aus handwerklicher Sicht eine Herausforderung. Die Arbeiter verfügten nicht über moderne Bautechnik und mussten die Arbeiten manuell unter Einsatz der Körperkraft ausführen.

SCHRITT FÜR SCHRITT: DAS GASVERSORGUNGSNETZ

Im Mai 1864 wurde damit begonnen, die für die Gasversorgung benötigten Graugussleitungen zu verlegen. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit nahm man zunächst nur Stadtteile mit genügend privaten Abnehmern ins Gasversorgungsnetz auf. Die Randbezirke sollten erst im Laufe von vierzig Jahren folgen. Um die allgemeine Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, wurde 1959 mit dem Bau des Mitteldrucknetzes begonnen. Der geschlossene Mitteldruck-Leitungsring regelte die gleichmäßige und dem Bedarf entsprechende Versorgung der umliegenden Stadtgebiete. Mit dieser Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahme legte man einen wichtigen Grundstein für das moderne Erdgasversorgungsnetz von heute. Grundlegende Sanierungsarbeiten folgten 1997 – über hundert Jahre nach den Anfängen der öffentlichen Gasversorgung in Herford. Die Graugussleitungen wurden durch moderne PE-Kunststoffrohre bzw. in Teilbereichen durch Stahlrohre ersetzt. Diese Maßnahmen bedeuteten einen Gewinn an Sicherheit, da PE-Rohre im Gegensatz zu den früheren Leitungen keine lösbaren Verbindungen vorweisen, sondern miteinander verschweißt werden.

SAUBER UND WIRTSCHAFTLICH: DER WEG ZUM ERDGAS

Die zunehmende Industrialisierung begünstigte die Absatzzahlen des Stadtgases. In nur zwei Jahrzehnten erweiterte sich der Verwendungsrahmen

des Stadtgases um Heiz- und Kraftanwendungen. Eine Entwicklung war dabei eine besondere Triebfeder – der vermehrte Einsatz von Gasmotoren in Betrieben, als Alternative zu den üblichen Dampfmaschinen. Ein rasant steigender Gasabsatz konnte ebenso im privaten Sektor innerhalb kürzester Zeit verzeichnet werden. Im Zuge der Entwicklung von Haushaltgeräten wie Gasherd, Waschmaschine, Bügeleisen und Badeöfen kam das Stadtgas vermehrt für die Erzeugung von Warmwasser in Haushalten zum Einsatz.

Der stetig anhaltende Fortschritt und steigendes Umweltbewusstsein führten 1971 endgültig zum Umstieg auf den umweltfreundlicheren Energieträger Erdgas. Stadtgas war ein Gemisch aus verschiedenen Stoffen – das typische Stadtgas bestand aus Methan, Wasserstoff, Kohlenmonoxid und Stickstoff – und musste unter einigem Aufwand produziert und anschließend bereitgestellt werden. Erdgas hingegen ist ein fossiler Rohstoff mit geringeren Emissionswerten. Die gute CO₂-Bilanz des Erdgases konnte zudem über die Entwicklung effizienter Brenntechnik zusätzlich verbessert werden. Um die kontinuierliche Versorgung der Kunden gewährleisten zu können, ist das Management der Beschaffung heute eine wesentliche Aufgabe der Stadtwerke Herford.

DAMALS UND HEUTE: ARBEITSFELDER IM WANDEL

Das Ressort der „Städtischen Gasanstalt Herford“ bestand hauptsächlich aus manuellen und mechanischen Arbeitsprozessen. Damit die öffentliche Energieversorgung bewerkstelligt werden konnte, mussten zunächst die Versorgungsnetze und die entsprechenden Anlagen errichtet und anschließend unter zum Teil schwerstem körperlichem Einsatz betrieben werden. Nach heutigen Maßstäben waren die Arbeitsbedingungen für die Arbeiter im Gaswerk unzumutbar hart. Erst später wurde eine Ladevorrichtung zur automatischen Beschickung der Öfen und ein Kran zum Abtransport der Reinigungsmassen aus den Öfen installiert.

Die Stadtwerke Herford befassen sich heute da-

gegen hauptsächlich mit dem Management von Daten und High-Tech-Prozessen. Dabei kommen modernste Technologien zum Einsatz, um die Qualität der Energieversorgung auf einem hohen Level sicherstellen zu können. Beim Blick in die 150-jährige Geschichte der Gasversorgung in Herford wird klar, dass die gegenwärtige Versorgungsqualität und die Angebotsvielfalt auf einem langen und anspruchsvollen Prozess beruhen. Im Ergebnis können die SWH heute auf einen Erfahrungsschatz von 150 Jahren aufbauen.

„DER ABLESER KOMMT!“: SEIT 150 JAHREN NAH AM KUNDEN

Als regionaler Energieversorger sind die Stadtwerke Herford ein direkter Ansprechpartner vor Ort, der die zuverlässige Versorgung der Kunden mit Erdgas sicherstellt. Seit den Anfängen der öffentlichen Gasversorgung vor 150 Jahren hat sich am Grundprinzip der Gasversorgung im Wesentlichen nichts geändert. Das System der Abrechnung hingegen wurde im Laufe der Jahre zweckgerichtet umorganisiert. Früher wurde der Gasverbrauch nicht einmal jährlich, sondern in der Regel monatlich von einem Bevollmächtigten der „Städtischen Gasanstalt Herford“ abgelesen und direkt an der Haustür kassiert. Der „Ableser“ trug, gemäß seiner Funktion als Angestellter der städtischen Versorgung, eine entsprechende Uniform, und war mit einer Tasche für die Bareinnahmen und das Wechselgeld ausgestattet. Die Abrechnung erfolgte nach „Flammen“, also der Anzahl der vom Kunden betriebenen Gaslampen.

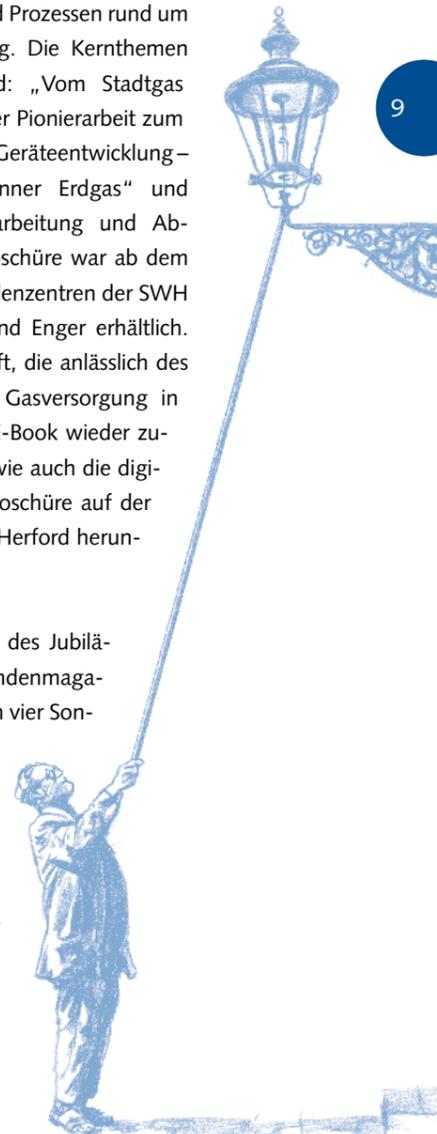
Aus Kundensicht sind die Abläufe entschieden vereinfacht worden. Kunden können ihre monatlichen Abschläge bequem von ihrem Konto abbuchen lassen und erhalten eine Jahresrechnung. Der Nachfolger des historischen Ableasers, der im Grunde ein Kassierer war, ist der Beauftragte der Stadtwerke Herford, der die aktuellen Zählerstände von Erdgas, Strom, Wasser oder Wärme abliest. Im Gegensatz zu den historischen Anfangszeiten stehen den Kunden heute innerhalb der Geschäftszeiten persönliche Ansprechpartner zur

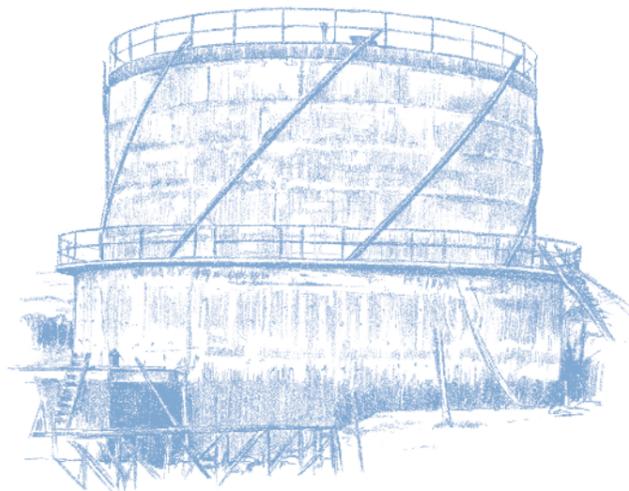
Verfügung. Moderne Technologien und die Nutzung neuer Kommunikationswege ermöglichen eine stetige Verbesserung des Kundenservices. Kundenanfragen lassen sich mit Hilfe IT-gestützter Datenverarbeitung schnell und individuell bearbeiten.

ZUM NACHLESEN: „150 JAHRE GASVERSORGUNG IN HERFORD“

Ausführliche Informationen zu den Hintergründen des 150-jährigen Bestehens der Gasversorgung können in einer Jubiläumsbroschüre nachgelesen werden. Unter der Überschrift „Früher gut – heute besser: 150 Jahre Gasversorgung in Herford“ erhält der Leser Einblicke in das Alltagsleben früherer Generationen und in die technischen Errungenschaften der damaligen Zeit. Ergänzt wird der Rückblick durch den Vergleich mit gegenwärtigen Standards und Prozessen rund um das Thema Erdgasversorgung. Die Kerntemen der Jubiläumsbroschüre sind: „Vom Stadtgas zum Erdgas“, „Netz – von der Pionierarbeit zum hochtechnischen Gasnetz“, „Geräteentwicklung – vom Gaslicht zum Alleskönner Erdgas“ und „Entwicklung der Datenbearbeitung und Abrechnung“. Die Jubiläumsbroschüre war ab dem 12. August 2014 in den Kundenzentren der SWH in Herford, Hiddenhausen und Enger erhältlich. Überdies wurde die Festschrift, die anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Gasversorgung in Herford erschienen war, als E-Book wieder zugänglich gemacht. Sie kann wie auch die digitale Fassung der Jubiläumsbroschüre auf der Internetseite der Stadtwerke Herford heruntergeladen werden.

Außerdem erschien im Zuge des Jubiläumsjahrs „RUND!“, das Kundenmagazin der Stadtwerke Herford, in vier Sonderausgaben, die Themen wie Stadtgas, den Ausbau der Netze und Infrastrukturen sowie das System der Abrechnungen früher und heute behandelten. Histori-





sche Dokumente und Fotografien ergänzen auch hier die jeweiligen Artikel. Die vier historischen „RUND!“-Ausgaben sind in digitaler Form ebenfalls auf der Internetseite der Stadtwerke Herford einsehbar.

UNSER PROGRAMM: DEN KUNDEN IMMER IM BLICK

Die Stadtwerke Herford veranstalteten im Geschäftsjahr 2014 eine Vielzahl von Gewinnspielen, Aktionen und Events, um das Jubiläum „150 Jahre Gasversorgung in Herford“ zu würdigen. Auf einer eigens dafür eingerichteten Internetseite konnten sich Interessierte über alle anstehenden Termine informieren. Außerdem wurde ein monatlich aktualisierter Aktionsflyer mit ausführlichen Beschreibungen zum Programm herausgegeben. Begleitet wurden die Aktivitäten durch entsprechende Beiträge in Printmedien und Hörfunk. Um einen bestmöglichen Wiedererkennungswert zu gewährleisten, waren alle Jubiläumsaktionen mit dem neu entwickelten 150-Jahre-Logo gekennzeichnet.

Die Stadtwerke Herford bezogen die Kunden im besonderen Maße in das Programm des Jubiläumsjahres ein. Diverse Gewinnspiele und Verlosungen fanden in regelmäßigen Abständen statt – unter anderem in der Eishalle Herford. Das Sport- und Freizeitbad H2O Herford, die Freibäder und die Herforder Innenstadt waren Schauplätze vieler kleinerer und größerer Events und Aktionen.

Seinen Abschluss fand das runde Jubiläum unter dem Motto „Gemeinsam Gas geben“ bei der offiziellen Eröffnungsveranstaltung des diesjährigen Hoeker-Festes. Die Stadtwerke Herford verteilten Rhythmusinstrumente unter den Besuchern des traditionellen Volksfestes, die alle Teilnehmer unter Anleitung fachkundiger Musiker in einer großen gemeinsamen Trommel-Aktion zum Einsatz brachten. Auf diese Weise wurde der jahrzehntelangen erfolgreichen Zusammenarbeit gedacht, die die Stadtwerke Herford mit den Kunden verbindet.

Als regionales Versorgungsunternehmen stehen die Stadtwerke Herford dafür ein, dass Klima- und Umweltschutz Teil des öffentlichen Bewusstseins werden. Um bereits die junge Generation einzubinden, wurden anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Gasversorgung Schülerwettbewerbe für Grundschulen und die gymnasiale Oberstufe ausgetragen. Die Kinder und Jugendlichen wurden zwanglos an Themen wie erneuerbare Energien und Umweltschutz herangeführt und zum Nachdenken und Handeln angeregt. Im Ergebnis gingen daraus zahlreiche kreative Ideen für die Zukunft der Energieversorgung und ein von Schülern entwickeltes Online-Spiel hervor. Dieser Beitrag zur Umwelterziehung ist ein fester Bestandteil des Unternehmenskonzepts der Stadtwerke Herford – nicht nur im Jubiläumsjahr.



1.000 Kilometer.

Als der Betreiber eines 1.000 Kilometer langen Gas- und Wasserleitungsnetzes in Herford, Enger und Hiddenhausen sorgen wir mit kontinuierlichen Kontroll- und Qualitätssicherungsmaßnahmen für eine störungsfreie Versorgung unserer Kunden. Wir investieren jedoch nicht nur in das Versorgungsnetz – auch dem Ausbau unserer Netzwerke widmen wir die größte Aufmerksamkeit.

Lagebericht des Unternehmens

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Herford GmbH umfasst heute die Versorgung der Stadt Herford mit Erdgas, Wasser, Wärme und Strom sowie den Betrieb von fünf Freibädern, einer Eishalle und des Freizeitbads H2O. Auf Basis der Verschmelzung der GVE (Gasversorgung Enger GmbH) sowie der GWH (Gas- und Wasserversorgung Hiddenhausen) auf die Stadtwerke Herford GmbH obliegt dieser in der Stadt Enger die Versorgung mit Erdgas und Wärme sowie in der Gemeinde Hiddenhausen die Energie- und Wasserlieferung.

Die Stadtwerke Herford übernehmen für andere Kommunen und Unternehmen verschiedene Aufgaben im kaufmännischen und technischen Dienstleistungsbereich.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 gehören der Betrieb der Wasserversorgung Spenge sowie der Betrieb der Freibäder der Stadt Spenge zur Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Herford GmbH, die gegen Gesellschaftsrechte die Gesamtrechtsnachfolge übernommen hat. Die kaufmännische und technische Betriebsführung des Wasserwerkes der Stadt Spenge hatten die Stadtwerke Herford bereits zu einem früheren Zeitpunkt übernommen. Nach der Eingliederung sind die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit 86,54 %, die Gemeinde Hiddenhausen mit 8,98 % und die Stadt Spenge mit 4,48 % Gesellschafter der Stadtwerke Herford GmbH.

GESCHÄFTSVERLAUF

Wie auch in den Vorjahren sind die Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeiten der Stadtwerke Herford weiterhin von Veränderungen und wachsenden Herausforderungen geprägt. Die allgemeine Entwicklung im Bereich des Erdgasabsatzes setzt sich fort – der Verbrauch nimmt durch die verbesserte Wärmedämmung von Privathäusern

tendenziell eher ab. Zusätzlich erschweren die Schwankungen innerhalb der üblichen Temperaturverläufe die langfristige Prognose des Erdgasabsatzes und wirken sich nachteilig als Absatzminderungsfaktor aus.

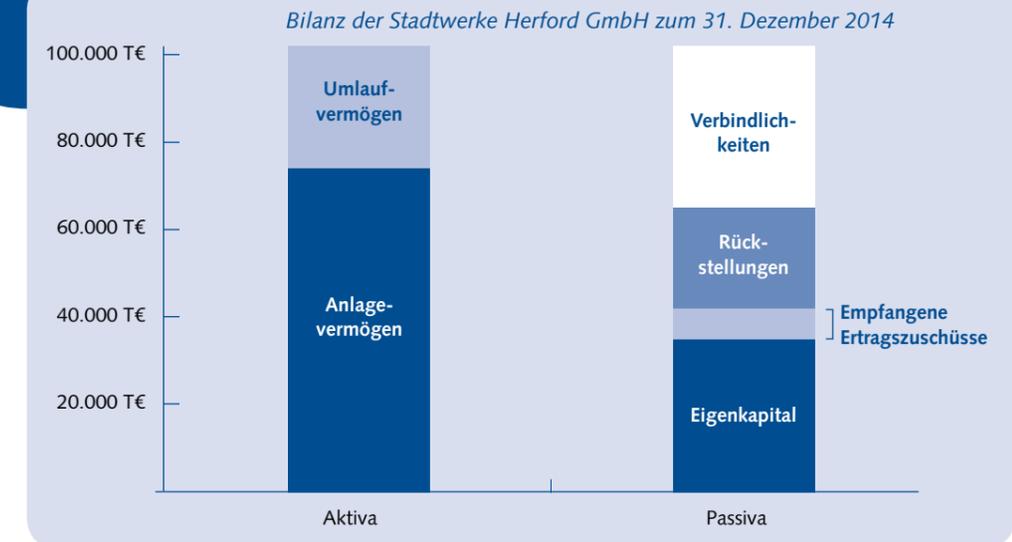
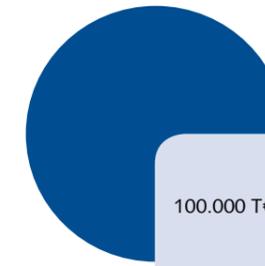
Aus wirtschaftlichen Gründen wurde im Geschäftsjahr 2014 die weitere Teilnahme des im Vorjahr begonnenen Angebotsverfahrens für die Gasnetzkonzeption in der Stadt Löhne zurückgezogen.

Der Geschäftsverlauf für das Jahr 2014 ist dennoch in einigen Bereichen positiv. Zwar verringerte sich der Erdgasabsatz aufgrund der überdurchschnittlich milden Wintermonate, zeitgleich konnte die Sparte Strom jedoch eine Absatzsteigerung verzeichnen. Zudem erhöhte sich die Wasserabgabe leicht.

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von 3.259 T€ erzielt. Der an die HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH abzuführende Gewinn beträgt 2.696 T€ und liegt somit um 391 T€ über dem Vorjahreswert. Die übrigen Gesellschafter erhalten eine Ausgleichszahlung in Höhe von 563 T€.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft lagen im Geschäftsjahr bei rund 6.284 T€. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (5.932 T€) eine Steigerung um ca. 352 T€. Auf die Versorgungssparte entfällt eine Steigerung um 663 T€ und auf die Freizeitssparte eine Reduzierung um 311 T€. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 97,6 % (im Vorjahr 99,4 %) durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt.



Die Eigenkapitalquote beträgt 34,6 % und hat somit gegenüber dem Vorjahr (35,1 %) um 0,5 % abgenommen.

Die Forderungen wurden innerhalb der Zahlungsfristen eingezogen. Ein Mahnwesen mit Cash-Management ist eingerichtet und funktioniert. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden innerhalb der Zahlungsfristen ausgeglichen. Die langfristige Unternehmensfinanzierung sowie die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, bei möglichst geringen Kapitalkosten, sind Ziele des unternehmensinternen Finanzmanagements. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf wird über eingeräumte Kreditlinien abgedeckt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.321 T€ reduziert.

Die an die Hansestadt Herford, die Stadt Enger, die Gemeinde Hiddenhausen und die Stadt Spenge zu zahlende Konzessionsabgabe beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 1.879 T€. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Reduzierung um 234 T€, die vornehmlich den Gasbereich betrifft.

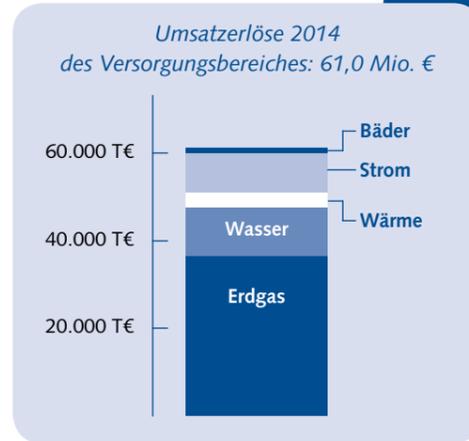
Ertragslage

Versorgungsbereich

Für den Versorgungsbereich wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.454 T€ ausgewiesen. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung um 293 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die einzelnen Spartenergebnisse stellen sich wie folgt dar:

| SPARTE | ANGABEN IN T€ 2014 | | |
|---------------------------------|--------------------|--------------|-------------|
| | 2014 | 2013 | ABWEICHUNG |
| Erdgasversorgung | 5.033 | 4.632 | +401 |
| Wasserversorgung | 1.030 | 976 | +54 |
| Wärmeversorgung | -100 | 87 | -187 |
| Stromversorgung | 75 | 93 | -18 |
| Bäder inkl. Hiddenhausen/Spenge | -584 | -627 | +43 |
| | 5.454 | 5.161 | +293 |

Die Erdgasabgabe verringerte sich im Berichtsjahr um 150 Mio. kWh von 879 Mio. kWh auf 729 Mio. kWh. Im Jahr 2014 war es deutlich wärmer als im zehnjährigen Mittel, so dass es zu diesem Rückgang um 17 % zum Vorjahr kam. Vor allem im ersten und im letzten Quartal wurden ungewöhnlich hohe Temperaturen gemessen. Die Mindestlöse konnten jedoch durch Einmal-effekte, wie Ausschüttungen der Bilanzkreisnetz-betreiber und der Gutschrift von Netznutzungs-entgelten im Regulierungsverfahren kompensiert werden.



Die Wasserabgabe stieg im gleichen Zeitraum um 64 Tm³ bzw. 1,1 % von 5.767 Tm³ auf 5.831 Tm³. Damit trifft für das Geschäftsjahr 2014 die Tendenz rückläufiger Mengen nicht zu.

vertrieb sind im Geschäftsjahr 2014 Einspeise-vergütungen aus Photovoltaikanlagen generiert worden. Die eingespeiste Menge beläuft sich auf 425.000 kWh (Vorjahr 432.000 kWh).

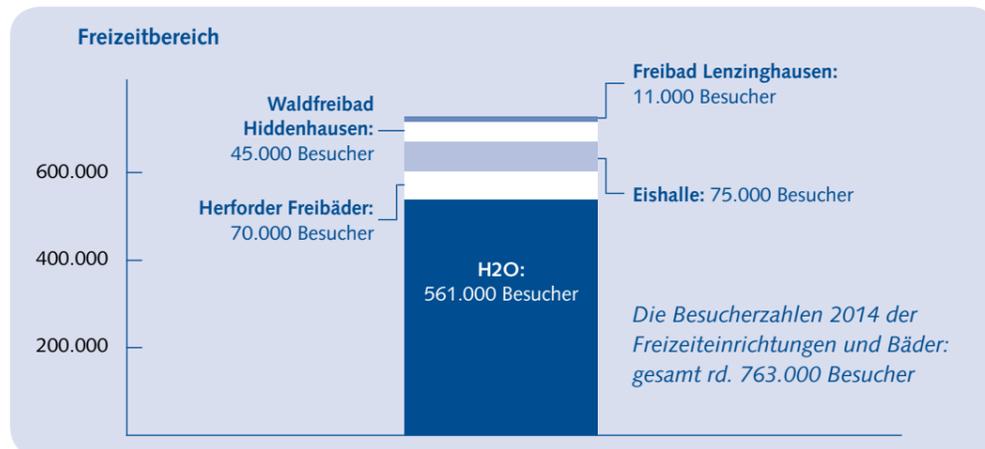
Die Wärmeabgabe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,7 Mio. kWh von 30,7 Mio. kWh auf 26 Mio. kWh. Dies entspricht einem prozentualen Rückgang um 15,3 %.

Von den Umsatzerlösen des Versorgungsbereiches in Höhe von 61,0 Mio. € (Vj.: 69,8 Mio. €) entfallen auf die Gasversorgung 35,9 Mio. € (Vj.: 44,3 Mio. €), auf die Wasserversorgung 10,6 Mio. € (Vj.: 10,7 Mio. €), auf die Wärmeversorgung 4,2 Mio. € (Vj.: 4,8 Mio. €), auf die Stromversorgung 10,2 Mio. € (Vj.: 9,9 Mio. €) und auf die Bäder 0,1 Mio. € (Vj.: 0,1 Mio. €).

Im Wirtschaftszweig Stromversorgung wurden 60,4 Mio. kWh abgegeben. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Mehrabgabe von 7,5 Mio. kWh oder 14,2 %. Neben dem Strom-

300 Tonnen.

Eine sinnvolle Nutzung von regenerativen Energiequellen, zum Beispiel der Sonne, ist ein fester Bestandteil unserer Versorgungsstrategie. Aus diesem Grund investieren wir in Photovoltaik. Mit den auf Herfords Dächern bereits installierten Anlagen kann der Strombedarf von ca. 125 Haushalten gedeckt werden. Die Einsparung des Treibhausgases Kohlendioxid beläuft sich auf 300 Tonnen pro Jahr.



Freizeitbereich

Der Bereich Freizeiteinrichtungen / Bäder inklusive der Bäder in Hiddenhausen und Spenge, die dem Versorgungsbereich zugerechnet werden, ist im Geschäftsjahr 2014 von rd. 763.000 (Vj.: 772.000) Besuchern frequentiert worden. Davon entfallen auf das Herforder Freizeitbad H2O 561.000 (Vj.: 524.000), die



100 Prozent.

Die Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH (FSH) sind unsere 100-prozentige Tochtergesellschaft. Mit dem Anspruch, vielfältige und qualitativ hochwertige Freizeitangebote für alle zugänglich zu machen, betreiben sie in Herford und Umgebung moderne Freizeitanlagen. Und das sorgt wiederum für eine 100-prozentige Zufriedenheit unserer Kunden.

übrigen Herforder Freibäder 70.000 (Vj.: 82.000), die Eishalle 75.000 (Vj.: 71.000), das Waldfreibad Hiddenhausen 45.000 (Vj.: 54.000), das Freibad Lenzinghausen 11.000 (Vj.: 12.000) Besucher. Das Werburger Waldbad Spenge war im Geschäftsjahr 2014 wegen der Sanierungsmaßnahme geschlossen. Im Vorjahr zählte man hier 29.000 Besucher. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.758 T€ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (2.856 T€) um 92 T€.

NACHTRAGSBERICHT

Die Stadtwerke Herford GmbH beabsichtigt ab dem 1. Juli 2015 eine Erhöhung der Wasserpreise. Der Grundpreis soll von bisher 44,60 € auf 60,00 € pro Jahr und der Arbeitspreis von 1,705 € auf 1,750 € pro m³ erhöht werden. Im Freizeitbereich werden die Eintrittspreise für das Freibad Im kleinen Felde und das Freibad Elverdissen ab dem 1. Mai 2015 um jeweils 20 Cent von 4,40 €

auf 4,60 € erhöht. Gleichzeitig erhöht das H2O die Eintrittsgelder für den Badebetrieb um durchschnittlich 5 %. Im Saunabereich führt die Erhöhung der Umsatzsteuer auf Saunaleistungen von 7 % auf 19 % ab dem 1. Juli 2015 zur entsprechenden Anpassung der Eintrittspreise um 12 %.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Innerhalb der letzten Jahre hat die Geschäftsführung erfolgreich ein Risikofrüherkennungssystem aufgebaut. Darin werden sämtliche operativen und strategischen Risiken überwacht, die von innen und außen auf das Unternehmen einwirken können. Die Erkennung, die Evaluation und die Reaktion auf bestehende Risiken werden als Bestandteil des Risikomanagements laufend überprüft.

Darüber hinaus betreiben die SWH eine Risikomanagementsoftware zur Darstellung und Abwicklung der Beschaffungsaktivitäten für Gas

Zahlen & Fakten Erdgas

| | |
|---|--------|
| Übernahmestationen | 4 |
| (Betriebshof Stadtwerke Herford, Zum Flachsbad, Spenger Straße, Bündler Straße) | |
| Rohrnetzlänge (km) | 571 |
| Gasdruckregelstationen | 53 |
| Hausanschlüsse | 19.904 |
| Eingebaute Zähler | 25.028 |
| Erdgasverkauf (Mio. kWh) | 729 |

Zahlen & Fakten Strom

| | |
|-------------------------|------|
| Stromverkauf (Mio. kWh) | 60,4 |
|-------------------------|------|

Zahlen & Fakten Freizeit

| | |
|--|---------|
| Betrieb von | |
| • 5 Freibädern (Herford, Hiddenhausen, Spenge) | |
| • 1 Eishalle (Herford) | |
| • 1 Sport- und Freizeitbad (H2O Herford) | |
| Besucherzahlen in 2014 | |
| Sport- und Freizeitbad | 561.000 |
| Freibäder | 127.000 |
| Eishalle | 75.000 |
| Besucher gesamt | 763.000 |

Zahlen & Fakten Nahwärmeservice

| | |
|--------------------------------------|-------|
| Heizzentralen | 671 |
| Angeschlossene Wohnungen | 5.912 |
| Eingebaute Zähler | 4.311 |
| Wärmeverkauf (Mio. kWh) | 26 |
| Warmwasserverkauf (Tm ³) | 84 |

Zahlen & Fakten Wasser

| | |
|--|--------|
| Wasserbeschaffungsverbände | 3 |
| (Kreis Herford-West, Wasserwerk Begatal, Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel) | |
| Wasserwerke | 4 |
| (Brunnenstraße, Herford-Süd, Steinbeck, Hiddenhausen) | |
| Rohrnetzlänge | 757 km |
| Hochbehälter | 5 |
| Druckerhöhungsstationen | 12 |
| Druckminderstationen | 5 |
| Druckzonen | 15 |
| Hausanschlüsse | 25.532 |
| Eingebaute Zähler | 39.388 |
| Wasserverkauf (Tm ³) | 5.316 |
| Übernahmestationen | 7 |

und Strom. Mit dem System können Mengen-, Modell- und Kontrahentenausfallrisiken anschaulich abgebildet und modelliert werden. Dies ermöglicht eine gesamtheitliche Analyse, Früherkennung und Steuerung der Risiken.

Die Stadtwerke Herford verfügen über ein Risikokomitee, das unter Beteiligung der Geschäftsführung sowohl die Risikosituation als auch das System überwacht.

Um die gesetzlichen Anforderungen für die Stromsteuererstattung zu erfüllen, ist die Implementierung eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 500001 erforderlich. Mit der Implementierung des Systems haben die Stadtwerke Herford im Vorjahr begonnen. Die entsprechende Zertifizierung soll voraussichtlich im Geschäftsjahr 2015 erfolgen. Im Rahmen dieses Projekts werden Energieeinspar-Vorgaben zur Erlangung von Klimaschutzziele festgelegt.

Die Stadtwerke Herford GmbH wendet freiwillig den ausgearbeiteten Public Corporate Governance Kodex (PCGK) an, ein Regelwerk zur Steigerung der Transparenz und Effektivität von öffentlichen Unternehmen.

Ausblick

Zukünftig werden die SWH zusätzlich zu ihren bisherigen Schwerpunkten weitere Themen mit Priorität behandeln – unter anderem die Herausforderungen rund um die Digitalisierung. Die Energiewirtschaft basiert in zunehmendem Maße auf Datenflüssen und Datensteuerung. Daraus resultieren viele positive Effekte. So können zum Beispiel wichtige Informations- und Steuerdaten

Den Risiken stehen auch Chancen gegenüber. Durch konsequente Prozess- und Strukturoptimierung wollen sie weiterhin Kosten reduzieren. Auch zukünftig wird die Auf- und Ablauforganisation an neue regulatorische und gesetzliche Vorgaben angepasst. Auf der Vertriebsseite sind sie weiterhin bemüht, Bestandskunden zu halten und durch kundenorientierte Tarifgestaltung Neukunden zu gewinnen.

PROGNOSEBERICHT

Der Energiemarkt ist einem ständigen Wandel unterworfen, was die Ergebnisprognose im zunehmenden Maße erschwert. Durch den Abzug der Nato-Truppen aus Herford sowie den wachsenden Anteil an Eigenversorgern bei Haushalten und Betrieben ergibt sich für die Stadtwerke Herford ein Absatzrisiko. Durch das Klimaschutzgesetz werden öffentliche Unternehmen zur Erstellung von Klimaschutzkonzepten verpflichtet. Die dadurch entstehenden Mehrkosten gilt es zusätzlich aufzufangen. Aufgrund dieser bestehenden Unsicherheiten gehen sie für das Geschäftsjahr 2015 von einem Jahresgewinn unter dem Niveau des Ergebnisses des Vorjahres aus.

im Bereich Energielogistik viel schneller und einfacher ermittelt und ausgewertet werden als früher. Auf der Basis von Smartphones und mobilen Tablet-Computern kann ein Techniker heute zum Beispiel an einer Baustelle sämtliche relevanten Daten aufrufen, nutzen und dokumentieren. Die SWH wird dieser Entwicklung Rechnung tragen und in entsprechende Maßnahmen investieren.



Zahlen Daten und Fakten

Bilanz zum 31. Dezember 2014
Anlagevermögen
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Bilanz zum 31. Dezember 2014

| AKTIV-SEITE | 2014 € | 2014 € | 2013 T€ |
|--|---------------|-----------------------|---------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Konzessionen und ähnliche Rechte | | 1.549.965,03 | 1.744 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 17.801.715,76 | | 18.265 |
| 2. Verteilungsanlagen | 36.906.782,00 | | 37.398 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 13.339.600,08 | | 12.407 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.590.988,14 | | 549 |
| | | 69.639.085,98 | 68.619 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.000,00 | | 25 |
| 2. Beteiligungen | 1.526.593,75 | | 1.587 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 6.518,97 | | 6 |
| 4. sonstige Ausleihungen | 133.153,86 | | 149 |
| | | 1.691.266,58 | 1.767 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 417.736,67 | 378 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5.702.383,76 | | 8.511 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 14.744.579,05 | | 11.142 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.557.584,91 | | 1.492 |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände | 1.559.169,88 | | 1.933 |
| | | 23.563.717,60 | 23.078 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 3.412.912,24 | 2.513 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 14.004,34 | 10 |
| | | 100.288.688,44 | 98.109 |

| PASSIV-SEITE | 2014 € | 2014 € | 2013 T€ |
|---|---------------|-----------------------|---------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 11.844.101,00 | | 11.844 |
| II. Kapitalrücklage | 22.821.003,16 | | 22.636 |
| | | 34.665.104,16 | 34.480 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | | 6.223.961,00 | 6.200 |
| C. Rückstellungen | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 6.730.900,00 | | 5.931 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 16.455.100,00 | | 16.805 |
| | | 23.186.000,00 | 22.736 |
| D. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.557.668,23 | | 14.879 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.636.101,21 | | 7.621 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.988.367,22 | | 3.980 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 400.290,34 | | 345 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern 235.593,22 € (im Vorjahr: 654 T€) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 51.092,86 € (im Vorjahr: 52 T€) | 11.629.918,04 | | 7.573 |
| | | 36.212.345,04 | 34.398 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.278,24 | 295 |
| | | 100.288.688,44 | 98.109 |

Entwicklung des Anlagevermögens 2014: Gesamtbetrieb

| ANLAGENGRUPPE | ANSCHAFFUNGSWERTE | | | | | ABSCHREIBUNGEN | | | | | RESTBUCHWERTE | |
|---|-------------------------|---------------------|-------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------|-------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--|
| | Wert 01.01.2014 € | Zugang € | Abgang € | Umbuchungen € | Wert 31.12.2014 € | Wert 01.01.2014 € | Zugang € | Abgang € | Wert 31.12.2014 € | Wert 31.12.2014 € | Wert 31.12.2013 € | |
| GESAMTBETRIEB | | | | | | | | | | | | |
| A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen und ähnliche Rechte | 3.285.584,82 | 56.414,76 | 0,00 | 0,00 | 3.341.999,58 | 1.541.706,79 | 250.327,76 | 0,00 | 1.792.034,55 | 1.549.965,03 | 1.743.878,03 | |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| | 3.285.584,82 | 56.414,76 | 0,00 | 0,00 | 3.341.999,58 | 1.541.706,79 | 250.327,76 | 0,00 | 1.792.034,55 | 1.549.965,03 | 1.743.878,03 | |
| A. II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 34.589.585,98 | 416.305,36 | 0,00 | 820,00 | 35.006.711,34 | 16.324.610,22 | 880.385,36 | 0,00 | 17.204.995,58 | 17.801.715,76 | 18.264.975,76 | |
| 2. Verteilungsanlagen | 148.344.480,59 | 2.231.918,12 | 12.225,50 | 15.273,91 | 150.579.447,12 | 110.945.969,59 | 2.738.921,03 | 12.225,50 | 113.672.665,12 | 36.906.782,00 | 37.398.511,00 | |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 44.071.760,12 | 2.484.182,06 | 125.581,75 | 31.904,42 | 46.462.264,85 | 31.664.709,04 | 1.583.537,48 | 125.581,75 | 33.122.664,77 | 13.339.600,08 | 12.407.051,08 | |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 548.864,92 | 1.090.121,55 | 0,00 | -47.998,33 | 1.590.988,14 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.590.988,14 | 548.864,92 | |
| | 227.554.691,61 | 6.222.527,09 | 137.807,25 | 0,00 | 233.639.411,45 | 158.935.288,85 | 5.202.843,37 | 137.807,25 | 164.000.325,98 | 69.639.085,98 | 68.619.402,76 | |
| A. III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000,00 | 25.000,00 | |
| 2. Beteiligungen | 1.586.593,75 | 5.434,86 | 0,00 | 0,00 | 1.526.593,75 | 0,00 | 65.434,86 | 0,00 | 65.434,86 | 1.526.593,75 | 1.586.593,75 | |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 6.518,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.518,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.518,97 | 6.518,97 | |
| 4. sonstige Ausleihungen | 148.702,01 | 0,00 | 15.548,15 | 0,00 | 133.153,86 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 133.153,86 | 148.702,01 | |
| | 1.766.814,73 | 5.434,86 | 15.548,15 | 0,00 | 1.691.266,58 | 0,00 | 65.434,86 | 0,00 | 65.434,86 | 1.691.266,58 | 1.766.814,73 | |
| Summe | 232.607.091,16 | 6.284.376,71 | 153.355,40 | 0,00 | 238.672.677,61 | 160.476.995,64 | 5.518.606,49 | 137.807,25 | 165.857.794,88 | 72.880.317,59 | 72.130.095,52 | |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2014 | | 2013 | |
|--|---------------|---------------|--------|--------|
| | € | € | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 66.137.605,91 | | 71.325 | |
| abzüglich Energiesteuern | 5.105.143,66 | | 5.758 | |
| | | 61.032.462,25 | | 65.567 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 245.959,67 | | 246 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 2.948.026,79 | | 2.431 |
| 4. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 31.805.618,15 | | 35.589 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 8.742.991,26 | | 7.944 | |
| | | 40.548.609,41 | | 43.533 |
| 5. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 7.120.341,61 | | 7.255 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 1.685.084,70 € (im Vorjahr: 2.240 T€) | 3.057.009,73 | | 3.639 | |
| | | 10.177.351,34 | | 10.894 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 5.453.171,63 | | 5.620 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 5.683.614,09 | | 6.579 |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | | 24.090,03 | | 38 |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 2.085.520,71 | | 2.358 |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 708,61 | | 1 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 335.080,82 | | 325 |
| davon aus verbundenen Unternehmen 259.738,89 € (im Vorjahr: 228 T€) | | | | |
| davon aus Abzinsung 0,00 € (im Vorjahr: 0 T€) | | | | |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 65.434,86 | | 0 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 707.988,76 | | 637 |
| – davon an verbundene Unternehmen 0,00 € (im Vorjahr: 0 T€) | | | | |
| – davon aus Aufzinsung 133.982,00 € (im Vorjahr 43 T€) | | | | |
| 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 4.035.678,79 | | 3.701 |
| 15. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter | | 562.977,00 | | 533 |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 104.820,00 | | 99 |
| 17. Sonstige Steuern | | 672.198,60 | | 764 |
| 18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne | | 2.695.683,19 | | 2.305 |
| 19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | 0,00 | | 0 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wurde gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff., 266 ff. und 275 ff. HGB aufgestellt und gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Etwaige latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sind auf Grund der Organschaft mit der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH beim Organträger zu erfassen.

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Seit dem Geschäftsjahr 2004 werden die Anlagenzugänge ab dem Anschaffungsmonat (pro rata temporis) abgeschrieben. Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres werden linear in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis 410 € betragen, werden als sofort abzugsfähige Betriebsausgabe angesetzt.

Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrig verzinsliche Ausleihungen an Arbeitnehmer der Gesellschaft werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Von zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren wird Gebrauch gemacht.

Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**1. BILANZ****Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der Seite 22 zu entnehmen.

Rückstellungen

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen werden gem. § 253 HGB i. V. mit Art. 67 Abs.1 Satz 2 EGHGB und nach der versicherungsmathematischen Barwertmethode IDW RS HFA 3 mit einer mittleren Duration von 15 Jahren und einem Zinssatz von 4,53 % gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung berechnet. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 von Prof. K. Heubeck, Köln, verwendet. Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Finanzanlagevermögen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25 T€ handelt es sich um die Gesellschaftsanteile der Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH.

Der Wert der Beteiligungen änderte sich im Wesentlichen auf Grund der Liquidation der Komm@Netz GmbH (60 T€).

Unter den sonstigen Ausleihungen werden Arbeitgeberdarlehen ausgewiesen.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Gegenüber den Gesellschaftern bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 13.597 T€ (Vorjahr 10.277 T€), die unter den Bilanzposten Forderungen aus Liefer- und Leistungen mit 60 T€ (Vorjahr 24 T€), Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 13.471 T€ (Vorjahr 10.221 T€) und sonstige Vermögensgegenstände 66 T€ (Vorjahr 32 T€) ausgewiesen wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von 4.410 T€ (Vorjahr 4.527 T€), die unter den Bilanzpositionen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 3.735 T€ (Vorjahr 3.798 T€) sowie unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit 675 T€ (Vorjahr 729 T€) ausgewiesen wurden.

Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände

| | RESTLAUFZEIT | | | GESAMT | |
|---|------------------------|--------------------|-----------------------|---------------|---------------|
| | BIS ZU 1 JAHR T€ | 1-5 JAHRE T€ | ÜBER 5 JAHRE T€ | 2014 T€ | 2013 T€ |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5.702 | 0 | 0 | 5.702 | 8.511 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 14.745 | 0 | 0 | 14.745 | 11.142 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 447 | 301 | 810 | 1.558 | 1.492 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 1.559 | 0 | 0 | 1.559 | 1.933 |
| | 22.453 | 301 | 810 | 23.564 | 23.078 |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 559 T€ Lieferungen und Leistungen, mit 1.977 T€ sonstige Forderungen und mit 12.209 T€ Kreditgewährungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 1.330 T€ Darlehen und mit 228 T€ Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 11.844 T€ bleibt unverändert zum Vorjahr. Es wird zu 86,54 % von der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Herford, zu 8,98 % von der Gemeinde Hiddenhausen und zu 4,48 % von der Stadt Spenge gehalten.

Die Kapitalrücklage wird mit 22.821 T€ gegenüber dem Vorjahr um 185 T€ höher ausgewiesen. Die Erhöhung resultiert aus dem vereinnahmten Nachteilsausgleich gem. Konsortialvertrag mit der Stadt Spenge für das Werburger Waldbad sowie das Freibad Lenzinghausen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Als empfangene Ertragszuschüsse sind die nach den allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) oder auf Grund von Einzelvereinbarungen vereinnahmten Bauzuschüsse bis einschließlich Geschäftsjahr 2002 passiviert. Vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2006 wurden ver-

einnahmte Baukostenzuschüsse als Kapital- bzw. Investitionszuschüsse von den selbst getragenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Sachanlagevermögen in Abzug gebracht. Ab dem Geschäftsjahr 2007 werden Ertragszuschüsse wieder passiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Versorgungsverpflichtungen, die auf vertraglichen Vereinbarungen, beamtenrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften der städtischen Ruhegeldkasse beruhen. In den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für die Sanierung von Gussleitungen (5.200 T€), für Umstellungskosten auf H-Gas (2.000 T€), für Altersvorsorge (2.503 T€) sowie für Risiken in der Energiebeschaffung (3.966 T€) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

| | RESTLAUFZEIT | | | GESAMT | |
|---|------------------------|--------------------|-----------------------|---------------|---------------|
| | BIS ZU 1 JAHR T€ | 1-5 JAHRE T€ | ÜBER 5 JAHRE T€ | 2014 T€ | 2013 T€ |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.146 | 3.272 | 9.140 | 13.558 | 14.879 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.636 | 0 | 0 | 6.636 | 7.621 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.988 | 0 | 0 | 3.988 | 3.980 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 400 | 0 | 0 | 400 | 345 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 11.630 | 0 | 0 | 11.630 | 7.573 |
| | 23.800 | 3.272 | 9.140 | 36.212 | 34.398 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 235 T€ Lieferungen und Leistungen und mit 3.753 T€ sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 35,8 Mio. € auf die Gasversorgung, 10,6 Mio. € auf die Wasserversorgung und 4,2 Mio. € auf die Wärmeversorgung, 10,2 Mio. € auf die Stromversorgung und 0,2 Mio. € auf den Bereich Freizeit/Bäder.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Hansestadt Herford und der Gemeinde Hiddenhausen gesichert.

Im Zusammenhang mit der Beteiligung der Gesellschaft an der Trianel European Trading GmbH, Aachen, ist die Stadtwerke Herford GmbH im Juli des Geschäftsjahres einem Kreditrisikopool für Energiehandel beigetreten. Es besteht weiterhin eine maximale Sicherheitenstellung von 590 T€. Der maximale Haftungsbetrag aus dem Kreditrisikopool beträgt ca. 666 T€.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Der Jahresüberschuss 2014 der FSH (2.086 T€) wurde vollständig an die SWH abgeführt.

IV. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rd. 220 T€ innerhalb von 3 Jahren.

Mitarbeiter

Die Stadtwerke Herford GmbH beschäftigten im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 167 Mitarbeiter. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies 134 Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind die Herren Dipl.-Ing. Detlef Jeretzky und Horst Petring. Die Geschäftsführer sind gemeinsam bzw. zusammen mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2014 lagen keine wesentlichen nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die nach § 285 Nr. 21 HGB angabepflichtig sind.

| ANTEILSBESITZ | BETEILIGUNGS- ANTEIL % | EIGEN- KAPITAL T€ | JAHRES- ERGEBNIS T€ |
|---|------------------------------|-------------------------|---------------------------|
| • Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH, Herford | 100 | 25 | 0 |
| • Wasserbeschaffungsverband Wasserwerk Begatal, Herford | 55 | 100 | 0 |
| • Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel mbH, Bad Salzuflen | 35 | 1.986 | 0 |
| • Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel GbR, Bad Salzuflen | 30 | 741 | 23 |
| • Nahwärmeversorgung Hiddenhausen GmbH, Herford | 50 | 280 | 13 |

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Herford setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

| AUFSICHTSRATSMITGLIEDER | | | |
|--------------------------------|----------------------------------|--------------------|----------------------|
| Kentsch, Roland | Dipl.-Volkswirt | bis 15. Sept. 2014 | Vorsitzender |
| Steinmann, Jens | Dipl.-Sparkassenbetriebswirt | ab 16. Sept. 2014 | Vorsitzender |
| Kespohl, Achim | Rohrnetzbauer | | stellv. Vorsitzender |
| Plaszczek, Klaus | Geschäftsführer | | stellv. Vorsitzender |
| Brumberg, Daniel | Unternehmensberater | ab 16. Sept. 2014 | |
| Düning-Gast, Hans-Jörg | Beigeordneter | ab 16. Sept. 2014 | |
| Dumcke, Bernd | Bürgermeister Spenge | | |
| Even, Herbert | Geschäftsführer | ab 16. Sept. 2014 | |
| Galling, Oliver | Rechtsanwalt | ab 16. Sept. 2014 | |
| Fricke, Ruth | Lehrerin | bis 15. Sept. 2014 | |
| Kaiser, Thorsten | Polizeihauptkommissar | ab 16. Sept. 2014 | |
| Klipker, Frank | Elektro- und Wassermeister | | |
| Kuntemeier-Wolff, Dana | Erzieherin | ab 16. Sept. 2014 | |
| Meyer zu Hartum, Gustav | Landwirt | bis 15. Sept. 2014 | |
| Rolfmeyer, Ulrich | Bürgermeister Hiddenhausen | | |
| Wiebrock, Jens | Netzmeister Gas und Wasser | | |
| Wiedemann, Paul | Installateurmeister | | |
| Wulfmeyer, Dieter | Leiter Beteiligungen/Controlling | | |
| Hammacher, Dirk | Niederlassungsleiter | bis 15. Sept. 2014 | beratendes Mitglied |
| Pohlmann, Ralph | Ltd. kfm. Angestellter | bis 15. Sept. 2014 | beratendes Mitglied |
| von Ahsen, Peter | Angestellter | bis 15. Sept. 2014 | beratendes Mitglied |

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ließ sich während des Jahres 2014 durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens informieren. Darüber hinaus wurde er in Kenntnis gesetzt, welche geschäftspolitischen Ziele verfolgt werden und wie grundle-

gende Fragen der zukünftigen Geschäftsführung zu beantworten sind. Anhand der zur Verfügung gestellten Vorlagen, Informationen und Auskünfte hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht.

Im Geschäftsjahr 2014 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Schwerpunkte der Beratungen waren:

- die Energiepreisentwicklung inkl. Ein- und Verkauf
- die Preisveränderungen für H2O und Freibäder
- die Aktionen zum 150-jährigen Bestehen der Gasversorgung in Herford
- das Gaskonzessionsangebot in Löhne
- der Wasserbericht zur Versorgung der Stadt Herford, der Gemeinde Hiddenhausen und der Stadt Spenge mit Trinkwasser
- die Aktivitäten der Stadtwerke Herford im Themenfeld „Energiewende“
- der Verkauf von Anteilen der Stadtwerke Herford an der Windenergie Westfalen-Lippe GmbH
- die Liquidation der Beteiligung „Komm@Netz GmbH“
- die Energiehandelsaktivitäten der Stadtwerke Herford und der diesbezügliche Beitritt der Stadtwerke Herford zum Kreditrisikopool der Trianel GmbH
- die Beteiligung an der AOV IT.Services GmbH und deren gesellschaftsrechtliche Neuordnung
- die Wirtschaftspläne der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- der turnusmäßige Wechsel der Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2014
- das Risikomanagement der Mutter- und der Tochtergesellschaft
- die Halbjahres- und Jahresabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaft

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss der Stadtwerke Herford GmbH zum 31. Dezember 2014 sowie der Lagebericht sind durch den vom Aufsichtsrat gewählten Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen oHG, Bielefeld, geprüft worden. Dem Abschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2014 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 9. Juni 2015 ausgehändigt. An den Beratungen des Aufsichtsrates über die Vorlagen nahm der Abschlussprüfer teil. Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Herford GmbH wurde empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen und den Lagebericht zu genehmigen.

Für die im Geschäftsjahr 2014 erfolgreich geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Herford GmbH ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HVV Herforder Versor-

gungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, zum 31. Dezember 2014 einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

V. Zusätzliche Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist Mitglied in der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) sowie der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster (ZKW). Kann die VBL bzw. die ZKW ihren Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern der Gesellschaft nicht mehr nachkommen, so besteht eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe der mittelbaren Pensionsverpflichtung gem. Art 28 Abs. 1 EGHGB kann aufgrund fehlender Angaben der Versorgungskassen nicht angegeben werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages bei der VBL bzw. ZKW pflichtversichert. Die Versorgung bemisst sich seit dem 01.01.2002 nach dem Betriebsrentengesetz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 7,86 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche

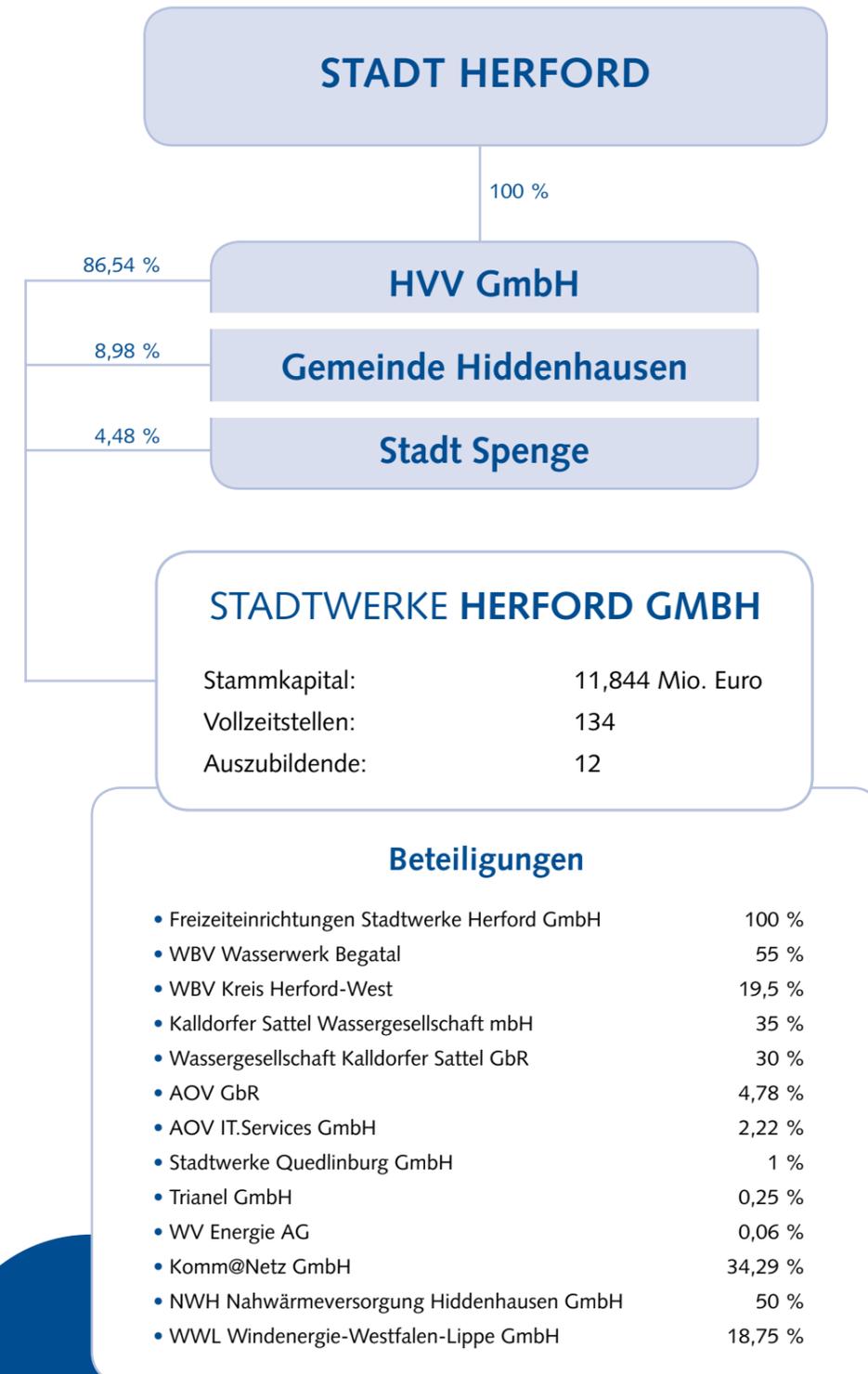
Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,41 %. Im Kalenderjahr 2014 wurde ein zusätzliches Sanierungsgeld in Höhe von 0,52 % erhoben. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach einer Beteiligungsvereinbarung bei der ZKW pflichtversichert sind, beträgt der derzeitige Umlagesatz 4,5 % zuzüglich 3,0 % Sanierungsgeld. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug insgesamt 6.969 T€.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres werden Energielieferverträge für die Jahre 2015 – 2017 über 170.860 MWh Strom mit einer Zahlungsverpflichtung von 6,5 Mio. € und 911.732 MWh Gas mit einer Zahlungsverpflichtung von 22,9 Mio. € abgeschlossen.

Sonstige Zusatzangaben

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH, Herford, gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Beteiligungen



Impressum

STADTWERKE HERFORD GMBH
Öffentlichkeitsarbeit

Werrestraße 103
32049 Herford

Fon: 05221 922-0
Fax: 05221 922-164

www.stadtwerke-herford.de
www.h2o-herford.de
info@stadtwerke-herford.de

Abkürzungen, die im Jahresbericht verwendet werden:

| | |
|-------|--|
| GVE | Gasversorgung Enger GmbH |
| GWH | Gas- und Wasserversorgung Hiddenhausen GmbH |
| FSH | Freizeiteinrichtungen Stadtwerke Herford GmbH |
| HVV | Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| EGHGB | Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch |
| VBL | Kommunale Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder |
| WBV | Wasserbeschaffungsverband |
| ZKW | Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe |
| SWH | Stadtwerke Herford GmbH |

STADTWERKE HERFORD

GmbH

Werrestraße 103 · 32049 Herford
Telefon: 05221 922-0
Telefax: 05221 922-164
E-Mail: info@stadtwerke-herford.de
www.stadtwerke-herford.de